

Der Zinses-Zins-Effekt am Zinsmarkt ist Vergangenheit, **der „Zinses-Zins-Effekt“ am Kapitalmarkt ist die Zukunft**

Mannheim, im August 2021

Null- und Negativzinsen führen dazu, dass immer mehr Kapitalanleger ihren Fokus auf ausschüttungs- und renditestarke Fonds, anstatt auf unrentable Staatsanleihen und Bankguthaben legen. Dabei sorgt jedoch erst die Re-Investition von Dividenden und Ausschüttungen für einen echten Rendite-Turbo.

In Zeiten von Null- und Negativzinsen kann allein schon die jährliche Ausschüttung den Kauf von Aktienfonds rechtfertigen sofern ein längerer Zeithorizont für die Kapitalanlage vorhanden ist und zwischenzeitliche Schwankungen akzeptiert werden. Denn Staatsanleihen guter Bonität oder Bankguthaben in Form von Tagesgeldkonten bieten Anlegern keinerlei Ertrag, geschweige denn einen Inflationsausgleich.

Die unsichtbare Geldentwertung

Die gegenwärtige Inflationsrate in Deutschland ist zwar noch auf keinem besorgniserregenden Niveau, dennoch peilt die Europäische Zentralbank laut ihrer neuen Ausrichtung (welche im Juli 2021 kommuniziert wurde) explizit eine beständige Teuerungsrate von jährlich zwei Prozent an.

Geld, welches in solch einem Umfeld also keine Erträge erbringt, verliert somit automatisch Jahr für Jahr an Kaufkraft. Kontoinhaber, die nun 10.000,- EUR auf einem Spar- oder Tagesgeldkonto halten, besitzen in zehn Jahren, bei einer konservativen Teuerungsrate von durchschnittlich zwei Prozent pro Jahr, nur noch eine Kaufkraft von 8.203,48 EUR, da sich die zugrundeliegenden Güterpreise durch die Inflation verteuert haben.

Dividenden bieten einen zuverlässigen Inflationsschutz

Dieses Dilemma können gerade Privatanleger mit dem Kauf von soliden Dividendenfonds umgehen bzw. abmildern, denn die Gewinnausschüttungen von robusten und wertbeständigen Konzernen übertreffen die Inflation in der Regel mit Leichtigkeit. Darüber hinaus verhält sich ein wetterfestes Dividendenportfolio, gerade in unruhigen Börsenzeiten, deutlich schwankungsärmer als der Gesamtmarkt. Zudem sollte bedacht werden, dass die meisten soliden Dividendenwerte ihre Ausschüttungen regelmäßig steigern. Die persönliche Ausschüttungsrendite des Investors, also der Ertrag auf das eingesetzte Kapital, erhöht sich somit stetig.

Rendite-Turbo durch Wiederanlage

Die eigentliche Macht der Dividende entfaltet sich jedoch erst, wenn die Ausschüttung gar nicht erst vom Depot abgebucht wird, sondern unmittelbar wieder in Fonds re-investiert wird. Anleger, die mit den Ausschüttungen direkt neue Fondsanteile erwerben, welche wiederum Erträge erzielen, machen sich somit den „Zinses-Zins-Effekt“ zunutze. Dieser unsichtbare Effekt kann Investoren dabei helfen, einen wahrhaftigen Rendite-Turbo im Depot zu zünden.

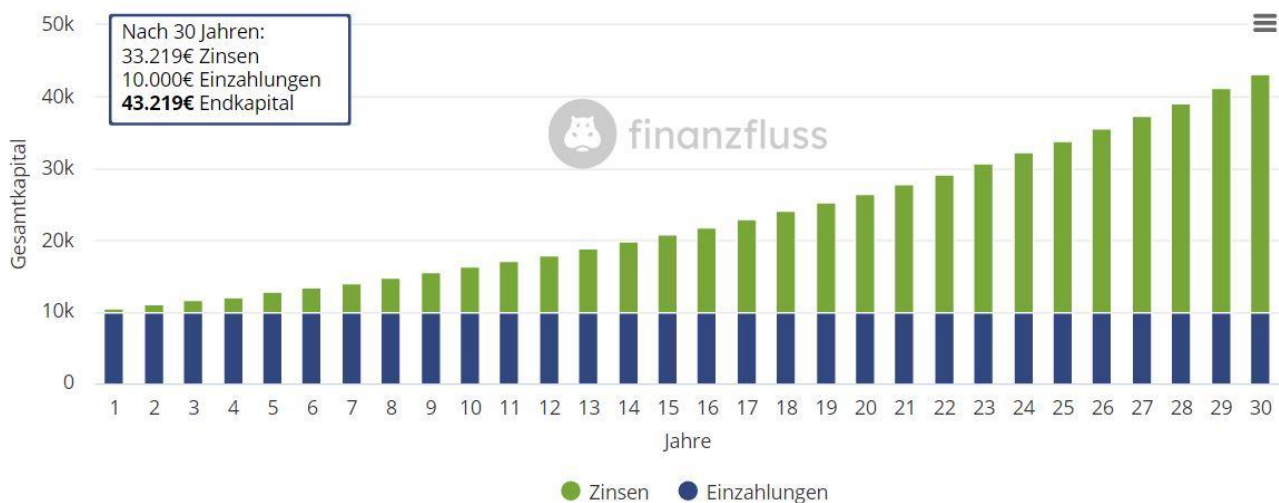
Es hat seine Gründe weswegen Albert Einstein den Zinseszins-Effekt als das achte Weltwunder bzw. als die stärkste Kraft im Universum bezeichnete. Da sich das enorme Potential des Zinseszinses jedoch erst auf lange Sicht bemerkbar macht, wird dieser Effekt bei der Geldanlage leider häufig unterschätzt, übersehen oder gar ignoriert.

Ein Beispiel für die stärkste Kraft im Universum

Ein Anleger, welcher 10.000,- EUR in Dividendenfonds mit einer Dividendenrendite von fünf Prozent investiert, erhält nach einem Jahr, ohne Kursgewinne oder Kursverluste, 10.000,- EUR plus 500,- EUR Dividende. Sofern diese Dividende Jahr für Jahr angespart wird, ergibt sich nach einer Dauer von 30 Jahren ein Betrag von insgesamt 25.000,- EUR (15.000,- EUR aus Dividenden plus 10.000,- EUR Kapital). Re-investiert der Anleger mit seiner jährlichen Gewinnausschüttung jedoch in neue Fondsanteile, anstatt das Geld nur zu sparen, verleiht er seinem Portfolio einen Rendite-Turbo. Denn schon im zweiten Jahr beläuft sich der gesamte Anlagebetrag auf 10.500,- EUR anstatt nur auf 10.000,- EUR. Nach insgesamt 30 Jahren ergibt sich so eine Summe von über 43.000,- EUR, statt nur 25.000,- EUR.

Je länger die Anlagedauer, desto besser

Der Zinseszins-Effekt oder der sogenannte Dividenden-Dividenden-Effekt zeigt sein Potenzial jedoch erst nach einigen Jahren. Dementsprechend wächst das Vermögen in den Anfangsjahren nur geringfügig schneller als ohne Wiederanlage. Langfristig sorgt das exponentielle Wachstum, welches dem Zinseszins innewohnt, jedoch für eine regelrechte Explosion des Vermögens.



Anleger welche die Kraft des Zinseszins-Effektes kennen und gleichzeitig ihre eigengenutzte Immobilie noch mittels Bankfinanzierung zurückzahlen, können unter bestimmten Umständen durch den Dividenden-Dividenden-Effekt besser fahren als mit Sondertilgungen in die bestehende Baufinanzierung.

Für individuelle Gespräche zu diesem Themenbereich und den persönlichen Lösungsmöglichkeiten vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin mit Ihrem Berater der Performance AG.

Quelle: finanzen.net, finanzfluss.de, eigene Berechnungen.

Diese Unterlage ist eine Marketingunterlage. Aussagekräftig sind allein die vollständigen Angebotsunterlagen, welche Sie über uns oder die jeweiligen Gesellschaften beziehen können.